Bavar.
5201
i

Bavar. 5201 i

BESCHAFFT AUS MITTELN DER

Carl Friedrich von Siemens Stiftung

cts 16 L 1/48

Lith. bei Burger in München.

Bruderschafts-Büchlein

für die

St. Sebastians-Bruderschaft

zu Ebersberg,

auch sonst als Gebethbüchlein zu gebrauchen.

München 1829.

Gedruckt mit Rösl'schen Schriften.

In Commission bey Peter Paul Murald, Buchbinder zu Ebersberg.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

cfs 16 h1/ 48

Vorrede.

Schon ist seit mehreren Jahren das alte Bruderschafts-Büchlein bey der St. Sebastians-Bruderschaft zu Ebersberg vergriffen, und nicht mehr um's Geld zu haben, da doch noch immer nach demselben öfters Nachfrage geschieht. — Der dermalige Präfeckt Hr. Joseph Miller, Neuwirth zu Ebersberg hat daher mit den übrigen Herren Sodalen der Bru-

1 *

derschaft den jetzigen Herrn Pfarrer zu Ebersberg Herkulan Eller, als dermaligen Bruderschafts-Präses bittlich angegangen, das Bruderschafts-Büchlein wiederum neu auflegen zu lassen. Da aber das alte Büchlein, wegen dem vielen Undeutschen für die jetzige Zeit nicht mehr taugte; so wurde dasselbe im Einverständniße des H. Pfarrers, umgearbeitet, und so eingerichtet, daß man es auch als Gebethbüchlein benützen kann; indem in demselben jetzt nicht blos die Bruderschafts-Gebether, sondern auch Morgen-Meß-Beicht-Kommunion- und Abendgebethe, nebst

Oelbergs-Andacht s. a. enthalten sind. Diesem Büchlein ist auch das Leben des h. Martyrers Sebastian vorgedruckt, und etwas Weniges von der Entstehung des Ortes Ebersberg gesagt. Sollten wir so glücklich seyn, daß wir im künftig — oder nächstkünftigen Jahre ein 900jähriges Jubiläum dahier in Ebersberg feyern dürfen: so wird bis dahin auch eine Beschreibung der Merkwürdigkeiten von Ebersberg — von seiner Entstehung angefangen, bis auf das Jahr 1830 — folgen. Auch hat man diesem Büchlein den dermaligen Magistrat der Bruderschaft zum Andenken

der neuen Auflage dieses Büchleins am Ende beydrucken lassen.

Geschrieben zu Ebersberg am St. Stephanstag den 27ten Dezember im Jahre nach Christi Geburt 1828, im 70sten Jahre meines Lebens, und im 49ten Jahre meines Daseyns in Ebersberg.

Dausch,
Bruderschafts-Sekretär.

Kurze Lebensgeschichte
des
heiligen Martyrers Sebastian.

Der h. Sebastian war in Welschland (Italien) zu Narbon von christlichen Aeltern um das Jahr nach Christi Geburt 230 geboren, und zu Mayland auferzogen. Als derselbe herangewachsen, und sich durch seine schöne Leibesgestalt und durch Tapferkeit als Soldat emporgehoben, auch in allen möglichen Tugenden und Wissenschaften sich besonders vor andern seines Standes ausgezeichnet hatte, ernannte ihn der damalig römische Kaiser Diocletian zum Obristen seines Leibregimentes. Sebastian würde noch weiter in seinen Ehrenstellen

vorgerückt seyn, wenn er kein Christ gewesen wäre; doch wer sich unter dem Wüthrich Diocletian öffentlich „ein Christ zu seyn" bekannte, der war auch ein Kind des Todes, denn Diocletian selbst war ein Heide, und bethete Götzenbilder an, und wollte auch unsern Sebastian zum Götzendienste verleiten. Allein Sebastian bekannte nun öffentlich: „Er sey ein Christ, und für Christus wolle er leben und sterben." — Ueber dieses öffentliche Bekenntniß des Sebastian wurde Diocletian dermassen gegen denselben aufgebracht, daß er nun den grausamen Befehl gab: man solle Sebastian mit Pfeilen todt schiessen Sebastian wurde also an einen Baum gebunden, und die Soldaten schossen so lange nach ihm, bis sie ihn todt zu seyn glaubten, nnd so liessen sie ihn nach ihrer Meinung entseelt am Baume hängen.

Damals lebte in Rom eine fromme Matrone, Namens Irene, eine Christinn, deren Mann Kastulus

gleichfalls für Christus und seine göttliche heilige Lehre als Martyrer gestorben war. Diese fromme Frau suchte bey der damaligen Christen-Verfolgung die verfolgten Christen auf, und fand bey dieser Gelegenheit auch den scheintodten Leichnam des Sebastian. Da sie an demselben noch Leben zu spüren glaubte, ließ sie ihn vom Baume abnehmen, und in ihre Behausung bringen. Dort ließ sie alle mögliche Hilfe an dem todt geglaubten Leichname des Sebastians anwenden, und es glückte ihr, denselben in's Leben zu bringen, und ihn in kurzer Zeit ganz gesund wieder herzustellen. — Und itzt zeigte sich Sebastian wiederum öffentlich, munterte die verfolgten Christen auf standhaft für Christus zu streiten, und lieber zu sterben, als Christus zu verläugnen. — Unerschrocken trat Sebastian dem Kayser Diocletian unter die Augen, und verwies dem Wüthrich seinen tyrannischen Unsinn wegen Vergießung des unschuldigen

Christenblutes. Hierüber ergrimmte Diocletian dergestalt gegen Sebastian, daß er denselben auf's Neue ergreifen, wie einen Hund mit Prügeln todt schlagen, und seinen Leib in eine Schwindgrube werfen ließ. Eine damals fromme christliche Matrone, Lucine mit Namen, eine edle Römerin, ließ den Leichnam des Sebastians heimlich aus dieser Schwindgrube herausnehmen, und denselben sodann in den römischen Martyrer-Freithof begraben, wo späterhin eine herrliche Kirche zu seiner Ehre und auf seinen Namen erbauet worden ist. Dort leuchtete Sebastian mit vielen Wundern, indem dieser heilige Martyrer von der römisch-katholisch-christlichen Kirche als Nothhelfer bey ansteckenden Krankheiten, und als ein Beschützer der Rechtgläubigen gegen die Pest aufgestellt worden ist.

Auch in unserm Vaterlande Bayern sind viele Gotteshäuser zu Ehren des heiligen Martyrers Sebastian errichtet worden; das Vorzüglichste davon ist ohnstreitig Ebersberg, wo das Cranium oder die Hirnschale dieses Heiligen gegen 900 Jahre, in der dasigen Stifts = itzt Pfarrkirche, die dem hl. Sebastian eingeweiht ist, aufbehalten, und von fremden und einheimischen Christen eifrig verehrt wird. Wie auf was Art diese heilige Reliquie von Rom nach Ebersberg gekommen sey, wollen wir in möglichster Kürze beschreiben. — Die Grafen von Sempt sind die eigentlichen Stifter von Ebersberg, welcher Ort seinen Namen von einem ungeheuern grossen Eber, der sich in dem damaligen grossen Walde (itzt Ebersberg, Hohenlindner = Anzinger = und Egglhartinger = Forste) aufhielt. Diese Herren von Sempt hatten ursprünglich mitten in dem ungeheuern ihnen zugehörigen Walde nichts als ein Jagdschloß, vermuthlich auf dem derma=

ligen Schloßberge zu Ebersberg. Einer dieser Grafen Namens Eberhard, ein sehr frommer und gottesfürchtiger Mann, baute also um das Jahr nach Christi Geburt 928 auf dem Platze, wo das izige Schloßgebäude und die Kirche noch stehet, ein neues Kloster mit einer Kirche. Eberhard berief in seinem wahrhaft heilig- und christlichen Eifer fromme Geistliche zu Haltung des Gottesdienstes, welche sich der Regel des hl. Augustins widmeten, und dotirte dieses Kloster so reichlich, daß diese geistlichen Väter in klösterlicher Stille und Eingezogenheit anständig leben konnten. Die Kirche war vollendet, aber noch keinem Heiligen gewidmet. Der fromme Graf Eberhard ließ also den damalig ersten Probsten oder Abten des Klosters Namens Hunefrid ersuchen, derselbe möchte ein Paar fromme Geistliche auf seine Kosten nach Rom an den damaligen Papsten Stephan den VIII. senden. Im Jahr 931 gieng daher eine geist-

liche Gesandtschaft vom Kloster Ebersberg nach Rom, welche vom Papste so gut aufgenommen wurde, daß ihr der hl. Vater die Hirnschale vom hl. Sebastian als Geschenk für die neue Kirche zu Ebersberg einhändigen ließ. Voll Freude über den Empfang dieser heiligen Reliquie kehrte diese fromme Gesandtschaft in dem nämlichen Jahre wiederum in ihre Heimath nach Ebersberg zurück, zierte damit aus frommen Antrieb des Grafen Eberhard die neue Kirche, und widmete dieselbe dem heiligen Sebastian. Durch den Hunnen-, und andere Kriege hat zwar dieses Gotteshaus öfters beträchtlichen Schaden gelitten, ist aber allezeit wiederum durch Gottes Gnade und durch die Fürbitte des hl. Sebastians zu einem neuen und höhern Glanze empor gekommen.

Das ehemahlige Kloster (izt Schloß- Landgericht- und Rentamts-Sitz) und die Kirche zu Ebersberg wurden laut unserer Chronik im Jahr nach Christi

Geburt 928 ganz ausgebauet. Die St. Sebastians-Kirche stehet also izt, da wir 1829 zählen, wirklich volle 900 Jahre. Die Hirnschale des hl. Sebastian kam im Jahr 931 von Rom nach Ebersberg, wird also diese heilige Reliquie auda, da man izt ebenfalls 1829 zählet, wirklich 898 Jahre aufbehalten und verehret. Mit vollem Rechte könnte also Ebersberg izt ein 900jähriges Jubiläum feyern.

Die Bruderschaft

des heiligen Sebastians zu Ebersberg ist unter den ehmaligen Jesuiten errichtet worden. Die Veranlassung dazu war nach dem Bruderschafts-Büchlein, gedruckt 1706 folgende, wie es dort in der Vorrede wörtlich abgedruckt ist:

„Weilen allhier zu Eberspera (in „Oberbayrn) in dem würdigen Gotts-„haus und Stiftkirchen die heilige „und wunderthätige Hirnschalen des „glorwürdigen Martyrers Sebastiani

„nunmehr über die siebenhundert Jahr
„aufbehalten, und von vielen Kay=
„sern, Königen und Herzogen in
„Bayern, und andern Potentaten
„mit sonderer Andacht verehrt wird:
„als hat es die Patres der Gesell=
„schaft Jesu für gut angesehen, eine
„Löbliche Bruderschaft unter dem
„Schutz und Schirm, ehrengemeltes
„Hl. Martyrers Sebastiani, zur Be=
„förderung mehrerer Andacht aufzu=
„richten, welche gute Gedanken so
„weit ins Werk gerichtet, daß solche
„Bruderschaft, samt ihrer Regel,
„von dem Hochwürdigsten Fürsten
„und Herrn Herrn Vito Adamo, Bi=
„schofen zu Freysing rc. rc. im Jahr
„Christi 1644 bekräftiget und bestätti=
„get, auch eben selbiges Jahr von Ihro
„Päbstlichen Heiligkeit Urban dem Ach=
„ten, und hernach von Alexander dem
„Siebenden mit vollkommenen und
„andern Ablässen begnadet worden.
„Dannenher diese löbliche Versamm=
„lung also, Gott Lob, zugenommen,
„daß nicht allein von nächstgelegenen,

„sondern auch fernern Orten, hohen „und niedern Stands-Personen sich „häufig, und nunmehr über die tau„send haben einschreiben lassen 2c. 2c.

Also lautet wörtlich das im Jahre 1766 aufgelegte Bruderschafts-Büchlein. Darauf folgen in dem nämlichen Bruderschafts-Büchlein die Bruderschafts-Regeln, die wir hier in Kurzem geben, und die auch izt noch die nämlichen sind.

Bruderschafts-Regeln.

1) In diese Bruderschaft können sich Personen beyderley Geschlechtes, sie mögen in Ebersberg, oder an andern Orten seyn, einschreiben lassen.

2) Der Herr Pfarrer von Ebersberg ist beständiger Präses, und der Lehrer des Ortes beständiger Sekretär der Bruderschaft; wer sich also in dieselbe einschreiben lassen will, hat sich bey dem Lehrer zu melden, von welchem er sodann einen, mit dem Bruderschafts-Siegel ausgefer-

tigten Brief gegen Erlag von 3 Kreu-
tzer erhält, welche 3 kr. auch der
Bruderschaft von demselben verrech-
net werden müssen. Auf Absterben
eines Mitglieds unserer Bruderschaft
soll dieser Brief (im Vermögensfalle
mit einem Meßgeld — wo kein Ver-
mögen ist — ohne Geld) dem Orts-
Pfarrer oder dem Sekretär zu Ebers-
berg zugeschickt werden, damit am
nächsten Monat-Sonntag das ver-
storbene Mitglied öffentlich verkün-
det, und für dasselbe das allgemeine
Gebeth verrichtet, und die Bruder-
schafts-Messe gelesen werden kann.

3) Das Ziel und Ende dieser Bru-
derschaft ist hauptsächlich dieses: daß
der allgütig- und barmherzige Gott
durch die Vorbitte des großmüthigen
und standhaften Martyrers und Blut-
zeugen Sebastian unser Vaterland,
und auch alle Mitglieder der Bru-
derschaft vor dem gähen und unver-
sehenen Tode, von der Pest, von
schweren und ansteckenden Krankhei-
ten, vor Krieg und Hunger und allen

Uebeln des Leibes und der Seele gnädig behüten und bewahren wolle.

4) Allzeit der zweyte Sonntag eines jeden Monats ist ein Bruderschafts-Sonntag, wo Vormittags unter dem Amte zum Opfer gegangen wird. An eben diesen Monats-Sonntagen ist Nachmittags um 2 Uhr die Vesper, darauf die Predigt, nach derselben die Vertheilung der Monatheiligen, und das Opfer für dieselben. Nach diesem wird die Prozession mit dem Hochwürdigsten in der Kirche gehalten, und somit die monatsonntägliche Andacht beschlossen. An jedem Monats-Sonntage kömmt sowohl das vor- als nachmittägige Opfer zu der Bruderschaft, und ist nie Eigenthum des Orts-Pfarrers.

5) An jedem Quatember-Freytag ist um 8 Uhr früh ein Seelenamt für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft. Bey diesen jährlichen 4 Quatemberämtern wird zum Opfer

gegangen, und kömmt das anfallende Opfer gleichfalls zur Bruderschaft.

6) Am zweyten Sonntag nach St. Ulrich wird das Titularfest unserer Bruderschaft auf folgende Art feyerlich begangen. Um halb 6 Uhr Morgens ist Frühmesse, um 8 Uhr feyerliches Hochamt und Predigt, und um 10 Uhr die letzte hl. Messe. Nachmittags um 2 Uhr wird die Vesper und darauf die Predigt gehalten. Nach der Predigt werden die Monatheiligen vertheilt, und sonach der neue Bruderschafts-Präfeckt aus denjenigen Dreyen durch das Loos erwählet, die von den Konsultoren dazu vorgeschlagen worden sind. Während der Vertheilung der Monatheiligen werden die Formeln mit einer beliebigen Geldeinlage verschloßner geopfert; dann wird der neugewählte Präfeckt samt den Assistenten und Konsultoren öffentlich unter Trompeten- und Pauckenschalle verlesen. Sodann werden von dem Sekretär die Verstorbenen und die Neuaufgenommenen verlesen,

die Bruderschafts-Formel vom Hrn. Pfarrer laut vor- und von dem Magistrate nachgebethet. Die ganze Feyerlichkeit dieses Bruderschaft-Festes wird mit der Prozession um den Platz unter Vortragung des Hochwürdigsten beschlossen.

7) Am Montag darauf ist um 8 Uhr Vormittags der allgemeine Jahrtag mit einem feyerlichen Seelenamte und Libera für alle verstorbenen Brüder und Schwestern der Bruderschaft. Endlich

8) soll jedes Mitglied an jedem Monatsonntage, es mag in Ebersberg oder anderswo seyn, 5 Vater unser und Ave für die verstorbenen Mitglieder unserer Bruderschaft bethen, jedoch ist dazu unter einer Sünde Niemand verbunden. Da übrigens die Bruderschaft ohne Kapitalien ist, und blos von den fallenden Opfern an Monatssonntagen, Quatember-Gottesdiensten und von den Formel-Geldern am Titularfeste bestehen kann: so bitten wir sämmtliche Mit-

glieder die milde Renovation der Formeln ja nicht zu vergessen, damit die Ausgaben der Bruderschaft bestritten, und der Ueberrest zum Ornat unserer äußerst mittellosen St. Sebastians Pfarrkirche verwendet werden kann. Durch die mächtige Fürbitte unsers glorreichen Martyrers und Schutzpatrons Sebastian wird der allgütige Gott gewiß eines Jeden noch so geringe Gabe, wenn dieselbe nur mit gutem Willen und reinen Herzen gegeben wird, tausendmal segnen.

Abläße,

welche vom Papste Urban dem VIII. dieser Bruderschaft im Jahr 1644 den 25ten May verliehen, und hernach 1661 vom Papste Alexander dem VII. bestättiget worden sind.

Vollkommener Ablaß kann gewonnen werden:

1) an dem Tag, an welchem man in die Bruderschaft eingeschrieben

wird, wenn man zuvor eine reumüthige Beicht ablegt, und das hl. Sakrament des Altars empfängt.

2) Gleichfalls in dem letzten Sterbstündlein, im Falle man die Beicht und Kommunion nicht verrichten könnte, wenn man wenigstens in diesem Falle eine wahre Reu und Leid über seine Sünden hat, und den Namen Jesus mit dem Munde oder im Herzen andächtig anrufet.

3) Am zweyten Sonntag nach St. Ulrich, an welchem das Titularfest der Bruderschaft begangen wird, kann auch jedes Mitglied der Bruderschaft nach abgelegt reumüthiger Beicht und empfangenem hl. Sakrament des Altars einen vollkommenen Ablaß gewinnen, wenn es die St. Sebastians-Kirche zu Ebersberg andächtig besucht, und daselbst um Ausrottung der Ketzereyen, um Einigkeit der christlichen Fürsten, und um Aufrechthaltung der christkatholischen Kirche Gott innbrünstig bittet. Entfernte

Mitglieder können diesen Ablaß auch in ihrer Pfarrkirche gewinnen, wenn sie dort als Ablaß-Gebeth 5 Vater unser und Ave nebst dem Glauben nach obiger Meinung andächtig bethen.

Weiters können noch Abläße auf sieben Jahre und sieben Quadragenen gewonnen werden: Am Feste der Geburt Mariä, am Lichtmeß- und am Mariä Himmelfahrts-Feste, und am zweyten Sonntag nach Ostern, wenn man aufrichtig beichtet, und andächtig die heil. Kommunion empfängt, es sey in Ebersberg, oder auch in einem andern Gotteshause.

Monat = Sonntägliche Andacht.

Am Anfang der Zusammenkunft vor der Predigt kniet sich der Präfeckt an dem Antritte des Bruderschafts = Altars nieder, und bethet, wie folgt:

Gebeth.

Komm heiliger Geist! Erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe, der du durch Mannigfaltigkeit der Zungen alle Völker in Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

℣. Sende aus deinen Geist, o Gott,

daß wir zu neuen Menschen werden.

℟. Alsdann wird die Gestalt der Erde erneuert werden.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen mit Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehret hast, gieb uns in demselben Geiste, was Recht ist, zu verstehen, und uns an seinem Trost zu erfreuen. Wir bitten dich o Herr! Laß in uns die Kraft des Heiligen Geistes wohnen, die nicht nur unsere Herzen reinige, sondern uns auch von aller Widerwärtigkeit des Leibes und der Seele bewahre durch Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Allmächtiger ewiger Gott, der du allein die größten Wunderwerke thust, gieße aus über deine Diener den Geist deiner heilsamen Gnaden, und damit sie dir in Wahrheit gefallen mögen, so sende ihnen den erquickenden Thau deines Segens, durch unsern Herrn und Heiland Jesus Christus. ℟. Amen. Und du, o glorwürdiger Martyrer und standhafter Blutzeug Christi, unser liebster Patron und Fürsprecher bey Gott, heiliger Sebastian! erlange uns bey dem allmächtigen und gütigsten Gott die Gnade, daß wir von allen groben Sünden und Lastern, wie auch vom gähen Tod und ansteckenden Krankheiten der Menschen und des Viehes gnädiglich behütet und bewahret werden, durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Chri-

sti, Deines Sohnes, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nun ist die Predigt; dann werden von dem Priester die Monatheiligen vertheilt, das Monatsonntägliche Opfer auf den Altar gelegt, und nach Vertheilung der Monatheiligen von dem Sekretär der künftige Monatsonntag und die im vergangenen Monate Verstorbenen verkündet. Nach diesem kniet sich der Präfeckt wiederum am Antritte des Bruderschafts-Altars nieder, und bethet Folgendes:

℣. Herr! Erbarme dich unser!
℟. Herr! Erbarme dich unser!
℣. Christe! Erbarme dich unser!
℟. Christe! Erbarme dich unser!
℣. Herr! Erbarme dich unser!
℟. Herr! Erbarme dich unser!

Vater unser — (wird in der Stille gebethet.)

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Herr, sey ingedenk deiner Versammlung,

℟. Welche du vom Anfang besessen hast.

℣. Bestättige, o Gott, was du in uns gewirket hast.

℟. Von deinem heiligen Tempel, welcher ist in Jerusalem.

℣. Herr! Erhöre unser Gebeth!

℟. Und unser Geschrey komme zu dir.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr, Schenke uns deine Gnade, daß wir durch deine Mitwirkung erfüllen, was wir durch deine Hilfe zu thun erkennet haben, durch Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Und du, o du glorwürdiger Kämpfer Christi, heiliger Sebastian, der du deine ansehnlichen Kriegesdienste verlassen, grosse Pein und Marter ausgestanden hast, bitte den Herrn für uns o heiliger Sebastian!

℟. Damit wir vor gähen Tod und Pest erhalten werden.

Gebeth.

Verleihe uns allmächtiger ewiger Gott, daß wir durch die Fürbitte deines heiligen Martyrers Sebastian von aller leiblichen Widerwärtigkeit erlediget, auch von den bösen Gedanken der Seele gereiniget werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Aus der Tiefe rufe ich Herr zu dir, Herr! erhöre meine Stimme!

℟. Deine Ohren wollen Acht geben auf die Stimme meines Flehens!

℣. Ach Herr! wenn du meiner Sünden gedenken willst, Herr! wer wird vor dir bestehen mögen?

℟. Aber bey dir ist Gnade, und um deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf dich.

℣. Von der Morgenwacht, bis zu der Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

℟. Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.

℣. Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden. Herr! Gieb ihnen die ewige Ruhe!

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebeth.

O Gott! der du bist ein Ausspender

aller Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechtes; wir bitten deine unermessene Güte, du wollest durch die Fürbitte des heiligen Blutzeugen Sebastian, unsern Aelternt, Brüdern, Schwestern, Befreundten und Gutthätern, und besonders denjenigen, welche seit dem vorigen Monatsonntage aus unserer Bruderschaft in Gott dem Herrn selig entschlafen sind, gnädig und barmherzig seyn, durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

O Herr Jesu Christe! Der du dein edles kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreutzes vergossen hast; wir bitten dich ganz demüthig, du wollest dich über alle christglaubigen Seelen erbarmen, und ihnen durch deine heilige fünf Wunden die ewige Ruhe ver-

leihen, damit sie von allen Banden der Sünden los, bey der Auferstehung unter die Heiligen gezählt, auch deiner Erlösung und Verheißung theilhaftig werden. ℟. Amen.

℣. O Herr! Gieb ihnen die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Herr laß sie ruhen im Frieden!
℟. Amen.

Morgenandacht.

O mein Gott! zu dir erwache ich frühe Morgens und stehe auf im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

O himmlischer Vater! liebster Gott und Herr! ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mich diese Nacht

so gütig bewahret, und durch den Schlaf erquicket hast. Du schenkest mir lieber Gott wieder einen Tag, daß ich viel Gutes thun, und immer besser werden kann. Ich will mich recht befleißen, deine Gebothe zu halten, und immer frömmer zu werden. Gieb mir, o Gott! dazu deinen Segen und Beystand.

Seligste Jungfrau Maria! ich verehre dich als die Mutter meines Erlösers, und empfehle mich deiner liebevollen Fürbitte, daß ich heute und allzeit auch so sittsam und eingezogen seyn möge, wie du gewesen bist.

Heiliger Schutzengel! ich empfehle mich auch dir, und bitte dich, daß du mich auf allen Wegen leitest, und vor aller Gefahr Leibes und der Seele behüten wollest.

Heiliger Sebastian, und alle Heiligen Gottes! bittet für mich, daß ich in meinem Leben Gott gefallen, und einst zu euch in den Himmel kommen möge.

Die Seelen aller abgestorbenen Christglaubigen sollen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Gute Meinung vor der Arbeit.

O mein Gott! ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke zu deiner größern Ehre und Glorie, und vereinige sie mit dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi meines Erlösers. Amen.

mein Gott! weil ich jetzt dieß nicht thun kann, so verlange ich dich geistlicher Weise zu empfangen. Komm, o Jesu! mit deiner Gnade in mein Herz, und bereite dir da eine würdige Wohnung, damit du jederzeit in mir, und ich in dir bleiben möge. Amen.

Gebeth

nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieß würdigste Opfer, in welchem Jesus Christus, dein eingeborner Sohn, als das unbefleckte Lamm dir aufgeopfert worden ist. Ihm sey für sein Leiden und Sterben Lob, Ehre, Preis mit dir, und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Anmerkung: zwischen diesen Gebethen kann man auch andere Gebethe, z. B. den Rosenkranz bethen.

Abendgebeth.

Anmerk. Verrichte täglich dein Nachtgebeth, und zwar knieend, wenn es seyn kann, und unterlasse selbes niemals.

Ich danke dir, himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, daß du mich diesen Tag so gnädig behütet hast. Ich bitte dich, du wollest mir alle meine begangenen Sünden verzeihen, und mich auch diese Nacht behüten. Verleih mir, daß ich noch vor dem Schlafengehen meine Sünden recht erkennen und bereuen möge.

Erforsche jetzt dein Gewissen, was du von früh Morgens bis auf die Nacht in Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung gesündiget hast. Darauf erwecke Reu und Leid, und sprich:

O mein Gott und Herr! es reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich dich als das höchste, liebenswürdigste Gut, welches ich über alles liebe, so oft und vielmal beleidiget habe. Ich verabscheue die Sünde, und nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern, und dich nicht mehr zu beleidigen. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich vom Grunde meines Herzens. O Jesu! Ertheile mir deine Gnade, daß ich den morgigen Tag wieder erlebe, und denselben nach deinem Wohlgefallen anwende.

O Jesu! in deine Hände empfehle ich meinen Leib und meine Seele.

O seligste Jungfrau Maria! ich empfehle mich auch diese Nacht in deinen mütterlichen Schutz.

Heiliger Schutzengel! behüte mich vor allen Gefahren des Leibes, und der Seele.

Die Seelen aller abgestorbenen Christglaubigen sollen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaube an Gott Vater ꝛc. dann lege dich schamhaftig nieder, und sprich:

Gott! unter deinem Segen geb' ich der Ruh entgegen; dein Name sey gepriesen. Mein Leben und mein Ende ist dein; in deine Hände empfehl' ich, Vater! meinen Geist. Amen.

Kurze Beicht-Andacht.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm heiliger Geist! Erleuchte meinen Verstand, daß ich meine Sünden recht erkenne, und rühre mein Herz, daß ich meine Sünden über alles bereuen, aufrichtig beichten, uud mich ernstlich bessern möge. Amen.

1. Anmerk. Nun erforsche dein Gewissen auf's fleißigste, dann mache Reue und Leid und einen kräftigen Vorsatz dich zu bessern. Vor der Beicht, wenn es Zeit und Umstände zulassen, kannst du noch folgendes Gebeth bethen:

Allmächtiger ewiger Gott, mein Schöpfer und Seligmacher! weil du bist das allerhöchste Gut, und weil ich eben darum dich über alles liebe, so reuet es mich von ganzen Herzen, daß ich dich beleidiget habe. Jetzt nehme ich mir aber kräftig vor, mein Leben zu bessern, und in Zukunft nicht mehr zu sündigen, alle Gelegenheit zur Sünde zu meiden, reumüthig und aufrichtig zu beichten, die auferlegte Buß zu verrichten, auch zu erstatten, was ich zu erstatten schuldig bin. Ich hoffe ganz auf deine grundlose Barmherzigkeit, du werdest mir meine Sünden verzeihen durch die Verdienste des kostbaren Blutes, Leidens und Sterbens deines eingebornen Sohnes Jesu Christi meines Heilandes. O gütigster Gott! verleihe mir deine Gnade

mich ernstlich zu bessern, und in allem Guten zu verharren bis in den Tod. Amen.

2. Anmerk. Nun beichte deine Sünden reumüthig, vollständig und aufrichtig. — Nach der Beicht verrichte die Buße getreulich, so wie sie dir vom Priester ist auferlegt worden; darauf bethe noch folgendes Gebeth:

O mein Gott! ich sage dir schuldigsten Dank, daß du mir durch das heilige Buß-Sakrament alle meine begangenen Sünden nachgelassen hast. Verleih mir deine Gnade, daß ich mich in's künftige recht bessere, und dich nicht mehr beleidige. Amen.

Kurze Communion-Andacht.

1. Anmerk. Wenn du communizirest, höre vor oder wenigst nach der hl. Communion eine hl. Messe, und erwecke vor der hl. Communion die 3 theologischen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Erweckung des Glaubens.

Mein Gott und Herr! ich glaube festiglich alles, was du uns durch die Kirche zu glauben vorhältst, weil du o Gott, solches alles selbst geoffenbaret hast, der du die ewige Weisheit und Wahrheit bist, welche weder be-

trügen, noch betrogen werden kann; besonders glaube ich, daß in diesem Sakrament des Altars Jesus Christus gegenwärtig ist mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

Erweckung der Hoffnung.

Mein Gott und Herr! ich hoffe mit meiner Mitwirkung Verzeihung aller meiner Sünden, das ewige Leben, wie auch alle Gnaden und Mittel dazu, weil du, o unendlich getreuer, gütiger und allmächtiger Gott! solches versprochen hast. In dieser Hoffnung will ich leben und sterben.

Erweckung der Liebe.

Mein Gott und mein Herr! ich

liebe dich vom Grunde meines Herzens über alles, weil du bist das allerhöchste und liebenswürdigste Gut. In dieser Liebe will ich leben und sterben.

Reue und Leid samt Vorsatz.

O mein Gott! Es sind mir alle begangenen Sünden von Herzen leid, weil ich dich als das höchste und liebenswürdigste Gut, welches ich über alles liebe, so oft und vielmal beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, und nicht mehr zu sündigen.

2. Anmerk. Wenn der Priester die hl. Hostie dem Volke zeiget, so sprich mit Andacht:

O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich meiner!

3. Anmerk.: Hierauf sprich mit dem Priester dreymal:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund!

4. Anmerk. Dann geh mit aufgehobenen Händen und niedergeschlagenen Augen zu dem Communiongitter, knie nieder, nimm das weiße Tuch vor dich, öffne anständig den Mund, lege die Zunge auf die untere Lippe, und empfang auf selber die heilige Hostie. Unter währender Genießung sprich bey dir selbst:

Der Leib des Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

5. Anmerk.: Darauf verfüge dich an ein stilles und ruhiges Ort, und bethe folgende kurze Gebethe.

Ich bethe dich an, o mein Gott und Herr! ich glaube alles, was du gesagt hast; ich hoffe alles, was du versprochen hast; ich liebe dich vom Grunde meines Herzens; ich danke dir, daß du mich in dem heiligen Sakramente des Altars mit deinem heiligen Leib und Blut gespeiset und getränket hast. O könnte ich diese deine Liebe genug vergelten; aber du verlangest nichts anders, als daß ich deine Gebothe recht halte. Verleihe mir deine Gnade, daß das Andenken an deinen Tod mich von aller Sünde abhalte, und zu allem Guten stärke.

Jesus mein Gott! alles was ich bin und habe, sey dir hingegeben! meine Seele, mein Leib, meine Sinne, meine Glieder, meine Gedanken und Begierden, meine Worte und

Werke, jede Kraft und Regung derselben, alles sey dein Eigenthum.

6. Anmerk.: Dann bringe wenigst noch eine Viertelstunde in der Andacht zu.

Lytaney
von dem
heiligen Martyrer Sebastian.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erhöre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser!
Gott Sohn! Erlöser der Welt! Erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser!

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott!
Erbarme dich unser!

Heiliger Sebastian!
Du besonderer Eiferer für die Ehre unsers heiligen Glaubens!
Du hast deine Mitchristen durch Wort und Beyspiel im Glauben gestärket!
Du hast alle durch Wort und Beyspiel zum Guten ermuntert!
Du hast viele gegen den Abfall vom Glauben befestiget!
Du hast viele Heiden zum christlichen Glauben bekehret!
Du hast dich der Christen mit Gefahr Alles zu verlieren auf's thätigste angenommen!
Du bist den gefangenen und um des Glaubens willen bedräng-

Bitt für uns!

ten Christen mit Rath und That beygesprungen!

Du hast an dir das Licht des Glaubens vor allen auf's herrlichste leuchten lassen!

Du bist des Glaubens wegen von dem heidnischen Kaiser ins Gefängniß geworfen worden!

Du hast Jesum Christum vor dem heidnischen Kaiser unerschrocken bekennet!

Du hast vor ihm die Christen und ihren Glauben gründlich und standhaft vertheidiget!

Du hast dich durch keine Versprechungen zum Abfalle verführen lassen!

Du hast dich durch keine Drohungen schrecken lassen!

Du hast die größten Beschim-

Bitt für uns!

pfungen für Jesus freudig gelitten!
Du hast eben so freudig die schmerzhaftesten Martern für Jesus erduldet!
Du hast viele Mißhandlungen ertragen!
An deinem ganzen Leibe bist du mit Pfeilen erbärmlich verwundet worden!
Du bist deiner tödtlichen Wunden ungeachtet von Gott beym Leben erhalten worden!
Du hast Jesum Christum auf's neue bekennet!
Du hast dich auf's neue der Gefahr ausgesetzt des schrecklichsten Martertodes zu sterben!
Mit Prügeln und Bleykolben

Bitt für uns!

todtgeschlagen hast du den Martertod wirklich gelitten!
Du bist von jeher als ein besonderer Beschützer der Kirche verehret worden!
Daß wir als wahre Christen leben und sterben mögen!
Daß wir von der Pest, und andern ansteckenden Krankheiten verschonet bleiben!
Daß wir von Gott alles, was uns an Seele und Leib nützlich und gut ist, erlangen mögen!

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc. Ave ꝛc.

℣. Bitt für uns heiliger Sebastian!

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Gott! du wollest dir unsere Verehrung gegen deinen heiligen Blutzeugen Sebastian gefallen lassen. Wir wollen seine hohe Tugend nicht blos bewundern, wir wollen dieselbe, so gut wir können, auch nachahmen. Sein grosser Eifer, deine Ehre, und das ewige Wohl sei-

ner Mitmenschen zu befördern, und seine Standhaftigkeit in Erduldung der schrecklichsten Martern und des schmerzhaftesten Todes soll auch für uns das schönste Muster, und zugleich ein mächtiger Antrieb seyn, zur Verherrlichung deines Namens, und zur leiblichen und geistlichen Wohlfahrt unsers Nächsten alles Mögliche beyzutragen, und dabey keine Mühe, keine Ueberwindung, kein Ungemach, keine Gefahren, und keine Leiden zu scheuen. Verleihe uns dazu die nothwendige Gnade.

Dann bitten wir dich auch, du wollest durch die Fürbitte dieses grossen Heiligen, wie du es bisher schon oft gethan hast, von uns und unserm ganzen Vaterlande die Pest und andere ansteckende Krankheiten gnädig

abwenden, damit wir dir mit gesundem Leibe und fröhlichen Muthe dienen können.

Darum bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

„Daß unverrückt auf deiner Bahn
sie geh'n,
„Und einst in meiner Herrlichkeit
mich seh'n.

Chor.

Jetzt geht der Held zu seinen Leiden,
Er tritt, beseelt von Gottes Freuden
Mit festem Tritt' auf seinen heißen Pfad,
Den Ihm die Liebe vorgezeichnet hat.

Der Priester wie oben:

Doch ach! schnell wirft sich Angst
und Noth ihm auf das Herz,
Blaß steht der Tod vor Ihm mit
allem Schreck und Schmerz.
Er sinkt zur Erde wiederholt sein
Fleh'n:
„Laß Vater, diesen Kelch vorüber-
geh'n!

„Vorübergehn! Doch nicht mein Wille, nein!
„Dein Wille Vater, soll vollzogen seyn!

Chor.

Das sey des Christen Fleh'n:
Laß ihn vorübergeh'n
Den Leidenskelch! Doch nicht mein Wille, nein!
Dein Wille, Vater! soll vollzogen seyn.

Nun wird zum Andenken des II. Falles vom Prediger laut gebethet: Vater unser ꝛc. Ave Maria. Das Volk bethet nach.

III. Theil.

Der Priester wie oben ꝛc.

Noch steigt die Angst und drängt ihn sehr;
Er kämpfet, leidet, fleht noch mehr:
Jetzt ward die Leidensnoth so groß,

Daß tropfend Blut zur Erde floß. —
Seht! Seht! das Haupt voll kalten Schweiß, —
Die Brust von Aengsten heiß:
Das Herz voll Todespresse
Die Augen im Vergeh'n —
Die Lipp' in Todesbläße,
Die Glieder voller Weh'n —
Durch alle Himmel tönt sein Angstgeschrey:
Des Lebens dünner Faden riß' entzwey,
Wenn nicht ein Engel Gottes käm herbey.

Chor.

O Engel Gottes, komm und mildere die Pein
Des Sohnes heißes Fleh'n kann nicht vergeblich seyn.

Der Priester wie oben ꝛc.

Der Himmel thut sich auf, ein Engel eilt herab

Und neue Lebenskraft, die ihm der Vater gab
Zum Leiden; neu belebt steht Jesus auf, und spricht:
„Nun leget sich mein Geist mit neuer Zuversicht
„In meines Vaters Hände;
„Nichts will ich bis an's Ende
„Als seinen Willen
„Allein getreu erfüllen.“
Gestärkt besuchet er die Seinen wieder,
Noch lähmt ein tiefer Schlaf die müden Glieder. —
„Ihr Lieben schlafet noch? Stäts *wachen* sollet ihr
„Wie ich, stets *bethen*. Stehet auf und geht mit mir!
„Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach:

„Drum seht auf mich, und geht nur
meinen Schritten nach,
„Bis ihr vollendet habt den Lebens-
lauf.
So weckt er sie vom tiefen Schlum-
mer auf,
Und giebt mit stillem Sinn,
Sich für die Menschheit hin,
Und ruft erst in der Todesnacht:
Nun Vater! Nun ist es voll-
bracht!

Nun wird zum Andenken des III. Falles vom Priester gebethet Vater unser und Ave rc. Das Volk bethet nach.

Schlußchor.

So lebt' und litt' und starb
Der uns das Heil erwarb.
Sein Heilig Leiden sey
Für uns der Liebe Spiegel;

Der unverfälschten Treu;
Wer Liebe lernt vom Liebenden ist
Sein,
Wer treu in Liebe bleibt ist ewig
Sein.

Der sogenannte englische Rosenkranz.

℣. Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Sabaoth!

℟. Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll.

℣. Ehre sey dem Vater, dem Sohn, und dem heiligen Geist!

℟. Wie sie war im Anfang jetzt und alle Zeit, und in Ewigkeit. Amen.

Anmerkung. Nach zehnmaliger Wiederholung wird gebethet: Vater unser ꝛc.

Magistrat

der löbl. St. Sebastians-Bruderschaft in Ebersberg im Jahr 1828 und 1829.

Präses.

Der hochwürdige Herr Herkulan Eller Pfarrer zu Ebersberg.

Präfeckt.

Herr Joseph Miller, Neuwirth zu Ebersberg.

Assistenten.

1. Herr Thomas Prokupetz, Säcklermeister zu Ebersberg.
2. Herr Andrä, Forstner, Melber zu Ebersberg.

Konsultores.

1. Herr Wolfgang Mayr, Kramer zu Ebersberg. *
2. Herr Wolfgang Millauer, Landgerichts-Zimmermeister. *
3. Der hochw. Herr Joseph Lainer, Schloßbenefiziat zu Oelkofen. *
4. Herr Franz Xaver Haban, ehmaliger Oberjäger und Hausmeister in Oelkofen. *

5. Herr Georg Steigenberger, Hilzerbräu in Ebersberg. *
6. Herr Zeno Wimer, Stidlschmid in Oering.
7. Herr Benedikt Baumgartner, Franzl-Bäck und Anderlmühler zu Ebersberg. *
8. Herr Franz Amler, Stiftungspfleger, Baderwirth, und Moossteffel-Gütchenbesitzer zu Ebersberg.
9. Herr Xaver Hirschvogl, Neuwirth zu Gräfing.
10. Herr Joseph Hartman, Thorschneider zu Ebersberg.
11. Herr Peter Nikolaus Mussinan, Handelsmann in Ebersberg. *
12. Herr Ignatz Hirschvogl, Glasermeister in Ebersberg. *
13. Herr Georg Forstner, Kyrmair-Wirth zu Ebersberg. *
14. Herr Gottfried Riepl, Handschuhbäck in Ebersberg. *
15. Herr Johann Altinger, Jacklmetzger in Ebersberg. *

16. Herr Norbert Schabnberger, Markts-Chyrurg v. Ebersberg. *
17. Herr Andrä Ostner, Wagnermeister in Ebersberg. *
18. Herr Andrä Beinkofer, Weißgärber in Ebersberg.
19. Herr Joseph Eichberger, Gemeinds-Vorstand und Waltlbäck zu Ebersberg. *
20. Herr Korbinian Esterl, Ober-Tafernwirth zu Ebersberg.
21. Herr Franz Winkler, Platzschmid zu Ebersberg.
22. Herr Joseph Königer, Jägerwirth zu Ebersberg.
23. Herr Johann Hansmann, Kirschnermeister zu Ebersberg.
24. Herr Joseph Beiner, Drechslermeister von Ebersberg.
25. Herr Joseph Kayser, Schlossermeister von Ebersberg.
26. Herr Georg Mayr, Ziegler in der Gsprait.
27. Herr Joseph Lederer, Eicheleschuster zu Ebersberg.

28. Herr Jakob Holzlechner, Haberl und Maurerpolier zu Ebersberg.
29. Herr Ignatz Biernbichler, Sattlermeister von Ebersberg.
30. Herr Peter Paul Muralt, Buchbinder in Ebersberg.

Sekretär.

Johann Baptist Dausch, Lehrer und Chorregent in Ebersberg.

Sakristan.

Norbert Ringlspacher, Eberlschäfler zu Ebersberg.

Die Herren, die mit einem * bezeichnet sind, waren schon einmal Präfekten der Bruderschaft, und haben das Ihrige zur Aufrechthaltung derselben beigetragen, wofür sie der gütige Gott durch die Fürbitte des glorwürdigen Blutzeugen Sebastian segnen wolle!

Ende.

Kreuzwegandacht

nach den

vierzehn Stationen

mit

untermischtem Gesang,

wie dieselbe an Sonntagen, und an den Freytagen in der Fasten in der Pfarrkirche zu Ebersberg gehalten wird.

Vorbereitung.

Jesu, mein göttlicher Lehrer und Erlöser! ich will itzt andächtig betrachten, auf was für einem schmerzvollen Weg du mir im Himmel vorangegangen bist. Dein heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich in deine Fußstapfen eintrete, und dir itzt im Leben und Leiden getreu nachfolge, damit ich einst durch ein seliges Ende zu dir komme, und mich mit dir und allen Auserwählten ewig erfreuen möge, Amen.

Vorsinger.

Jesus kam vom Himmel nieder,
Lehrte Wahrheit seine Brüder,
Und vergoß sein theu'res Blut.
Seht da, was die Liebe thut.

Alle singen zusammen.

Jesu! durch dein Kreuz und Leiden
Hilf uns alle Sünden meiden,
Und laß deine Todespein
An uns nicht verloren seyn.

Erste Station.

Jesus wird unschuldig zum Tode verdammt.

Vorbether. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Du wirst falsch angeklagt, und zum schimpflichen Kreuztod verurtheilt, unschuldiger Jesus! Du hast nichts als Gutes gethan, und nur die Menschen unterrichten wollen, wie sie Gott gefallen, sich bessern, und ewig glückselig werden sollten. Aber eben deßwegen, weil du es so gut gemeynt, und deine göttliche Lehre so standhaft vorgetragen hast, mußt du sterben.

* *
*

Ich will an dich gedenken, o göttlicher Jesu! wenn ich unschuldiger Weise oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. Ich will nie auf Weltlohn und Weltdank sehen, wenn ich

recht thue, oder andern Gutes erweiſe. Den Menſchen zu Gefallen will ich nie wider mein Gewiſſen handeln. Ich will mich, o göttlicher Jeſu, nur nach deiner Lehre richten, für welche du geſtorben biſt. Du wirſt einſt mein Richter ſeyn; wenn ich nur vor dir beſtehe.

Vater unſer ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jeſu!

Volk. Erbarme dich unſer!

Zweyte Station.

Jeſus nimmt das Kreuz auf ſeine Schultern.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jeſu Chriſte! ꝛc.

Willig nimmſt du das ſchwere Kreuz auf deine Schultern, ſanftmüthigſter Jeſus! und wie ein Lamm, das ſeinen Mund nicht öffnet, laſſeſt du dich zur Schlachtbank führen. Du rufeſt uns allen zu: „wer mir nachfolgen will, der nehme ſein Kreuz auf ſich.“

Ich nehme es auf mich! Gott legt mir gewiß nicht mehr auf, als ich tragen kann. O es ist gut für mich, daß ich bisweilen etwas leiden und tragen muß; so will mich Gott gleichsam mit Gewalt zu sich ziehen; dieß ist der Weg zum Himmel, Jesu! du gehst mit dem Kreuz voran, ich folge dir: stärke mich, Amen.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!
Volk. Erbarme dich unser.

Dritte Station.

Jesus fallt unter dem Kreuze.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Wie vieles hast du auch meinetwegen auf dich genommen, o liebvoller Jesu! wie groß war diese Last! aber noch größer war deine Liebe zu uns!

Du hast alles Leiden standhaft ertragen, um uns Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes, und das ewige Leben zu verschaffen.

Was ist mein Leiden gegen das deinige, unschuldiger Jesus! Kann ich wohl über das klagen, was ich mir selbst durch Leichtsinn zugezogen, und durch meine Sünden verschuldet habe! O ich will es tragen zu meiner Warnung und Besserung; ich will als Christ alles, was mir schwer fällt, geduldig und standhaft leiden.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuz seiner Mutter.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

O Maria! was hat dein mütterli-

ches Herz empfunden, als du deinen Sohn mitten unter den Henkersknechten zwischen zwey Missethätern mit dem schweren Kreuz daherwandern sahest! Wie mußte da der Schmerz gleich einem Schwerte deine Seele durchdringen! Aber du bliebst immer die ergebene Magd des Herrn, die nichts anders wollte, als: „mir geschehe nach seinem Willen.“

Dieß soll auch mein Trost seyn, wenn ich zu leiden habe, oder andere leiden sehe, und nicht helfen kann: Der Wille des Herrn geschehe! Ohne seinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte: denen, die Gott lieben, muß alles zum Guten gereichen. Und endlich giebt es ja noch ein anderes Leben. Jesu! du bist selbst durch Leiden in deine Herrlichkeit eingegangen! Auf diesem Weg führst du auch uns zu dir.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Fünfte Station.

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe, und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Simon hilft dir das Kreuz tragen, todtschwacher Jesu! Wie gerne hätte ich dir auch einen Dienst erwiesen, da du so viel für mich gethan und gelitten hast! Aber du sagtest einst: „Was ihr den Geringsten meiner Brüder, eurer Mitmenschen thut, das habt ihr mir gethan.“

Nun dann, wo ich einem Menschen seine Mühe und Last erleichtern, einen Liebesdienst erweisen, mit Rath oder Trost beyspringen kann, will ich es so gerne und bereitwillig thun, als wenn ich dir selbst, o Jesu! dienen könnte. Anders kann ich dir deine Liebe nicht vergelten, als daß ich aus Liebe zu dir

alle Menschen liebe, und, wo ich kann, diese Liebe in der That zeige.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Vorsinger.

All mein Elend, meine Plagen,
Will ich hier geduldig tragen.
Mein Erlöser! ach gieb du
Stärk' und Freudigkeit dazu.

Alle singen zusammen.

Jesu! durch dein Kreuz und Leiden
Hilf uns alle Sünden meiden,
Und laß deine Todespein
An uns nicht verloren seyn.

Sechste Station.

Das Bildniß Jesu, ein Muster für alle Leidende.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Der Anblick deines Bildes erinnert

mich, was du für mich gelitten hast, schmerzhaftester Jesu! es stellt mir deine Sanftmuth und Liebe vor. Ich sollte in deine Fußstapfen eintreten, weil du mein göttliches Vorbild und das vollkommenste Muster aller Tugend bist.

Ja ich will mir alles, was und wie du gelitten hast, tief ins Herz drücken und mich besonders zur Zeit der Trübsal und Anfechtung darin erinnern. — Und einst, wenn vor meinen Augen alles verschwinden wird, sey mein letzter Blick auf dich gerichtet, mein göttlicher Erlöser! Sieh dann auch mich gnädig an, und zeige mir dein liebreiches Angesicht, welches die Freude des Himmels ist.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Siebente Station.

Jesus fallt wieder mit dem Kreuz.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Du weißt aus Erfahrung, was Leiden ist, o du unter dem Kreuze entkräfteter Jesus! du weißt, wie viel der Mensch ertragen kann. Du wirst also auch mit unserer Schwachheit Mitleiden haben, und uns mit deiner göttlichen Kraft unterstützen.

Wenn mich die Last der Sorgen darniederdrückt, wenn mein Muth sinken, und meine Kraft erliegen will; wenn ich bey der schweren Arbeit oder in einer heftigen Versuchung fast nicht mehr aushalten kann: so stärke mich, o Jesu! daß ich nicht verzagt oder kleinmüthig werde, sondern auf Gott vertraue. Gott verläßt die Seinen nicht,

und wo alle Hilfe unmöglich scheint, ist seine Hilfe am nächsten.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Achte Station.

Jesus redet die Frauen Jerusalems an.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

O Jesu! du verlangest nicht, daß ich mit den Frauen von Jerusalem über dein Leiden weine und klage. Es ist dir viel angenehmer und mir viel heilsamer, wenn ich weine über die begangenen Sünden, wegen welchen du so viel gelitten hast.

So laß mich dann, o Jesu! die Bosheit und Strafwürdigkeit der Sün-

der recht lebhaft erkennen; durchdringe mein Herz mit dem Gefühle der bittersten Reue, daß ich die Sünde als das größte Uebel verabscheue, und in Zukunft nicht mehr begehe.

Vater unser 2c.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Neunte Station.

Jesus fallt noch einmal unter dem schweren Kreuze.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Wie schwer, o Jesu! wie schwer ist dir dein Kreuz geworden. Aber deine Geduld ermüdet nicht, deine Liebe unterliegt nicht. Unter den größten Leiden vollendest du standhaft unsere Erlösung; du bist deinem himmlischen Va=

ter gehorsam bis zum Tod — bis zum Tod am Kreuz.

Sollte ich nur das thun, was leicht und angenehm ist? Sollte ich das Gute, wenn es Mühe kostet, unterlassen, oder sogleich verzagen, wenn es mir schwer fällt, meine Pflicht zu thun? Wie könnte ich so dir, o göttlicher Heiland! nachfolgen, wenn ich aus Liebe zu Gott und zur Tugend nichts leiden wollte, da du so viel und so standhaft gelitten hast?

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!
Volk. Erbarme dich unser.

Zehnte Station.

Jesus werden die Kleider ausgezogen.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Grausam werden dir die Kleider vom

Leibe gerissen, sanftmüthigster Jesu! bey deiner Entkräftung wird dir statt der Labung ein bitterer Wein mit Myrrhen gereicht. Aber auch dieses Labsal, so schlecht es war, nimmst du nicht an; du willst für deine Schmerzen keine Linderung gebrauchen.

Wenn ich deinen zerfleischten Leib, dein mit Dörnern gekröntes Haupt, deine völlige Entkräftung und äußerste Verlassung betrachte; wie kann ich noch verbothene Freuden suchen, und die Hoffahrt, Wollust oder Ueppigkeit lieben? Nein, mein Herr und Heiland! ich will mich von der Sünde und allem, was mich zur Sünde reitzet, losreißen: ich muß, so hart es mich auch ankommt, alle bösen Gewohnheiten und Neigungen ablegen, o Jesu! mit deiner Gnade ist mir alles möglich.

Vater unser rc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Vorsinger.

Trost am Grabe, Ruh' im Leben,
Hast du Jesus uns gegeben.
Sey uns gnädig im Gericht,
Und verstoß uns Sünder nicht.

Alle singen zusammen.

Jesu! durch dein Kreuz und Leiden
Hilf uns alle Sünden meiden,
Und laß deine Todespein
An uns nicht verloren seyn.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

In unbeschreiblicher Qual hängst du am Kreuze, o Jesu! deine Wunden sind aufgerissen, deine Hände und Füsse mit Nägeln durchschlagen, alle deine Glieder grausam ausgestreckt! Du duldest alles, du bethest noch für

deine Feinde, und entschuldigest sie damit, daß sie nicht wissen, was sie thun.

Wie leicht werde ich zornig und unwillig, wenn mir nur das Geringste zu Leid geschieht! Sollte ich dann nichts leiden, da du, o göttlicher Heiland! für uns so viel gelitten hast? Sollte ich von andern nichts ertragen, da sie von mir auch so vieles ertragen müssen? Könnte ich sie nicht auch oft entschuldigen, daß sie es aus Unwissenheit, aus Uebereilung, nicht aus böser Absicht gethan haben? Und wenn auch dieses nicht ist, so muß ich sie ja vielmehr bedauern, als über sie mich erzürnen.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich meiner.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuz.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

So hast du denn, o Jesu, dein Leben am Kreuze aufgeopfert, und deinen Geist unter dem größten Schmerzen aufgegeben! So viel hat es dich gekostet, uns von der Sünde zu erlösen! So lieb und werth war dir die Seele des Menschen.

Der Anblick deines Kreuzes soll in mir einen herzlichen Abscheu vor der Sünde erwecken, um derentwillen du gestorben bist. Hilf mir, o Jesu! daß ich der Sünde ganz absterbe, und mich durch ein frommes Leben auf einen seligen Tod bereite. Laß mich in meiner letzten Angst aus deinen Wunden Trost und Erquickung schöpfen. Auf dich vertraue ich, wenn mich alles verlas-

sen wird. Nimm mich dann gnädig auf zu dir, daß ich ewig sey, wo du bist.

Vater unser 2c.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Dreyzehnte Station.

Jesus wird vom Kreuz abgenommen.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir;

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Ach was hast du gelitten, schmerzhafte Mutter! da du deinen Sohn, den du zum Heil der Welt gebohren, todt auf deinem Schoose liegen sahst! Aber wie bald hat sich alles geändert! Jetzt bist du bey ihm im Himmel, und erfreuest dich aller überstandenen Leiden, da du dich dafür so hoch belohnet siehst.

So darf ich dann das Leiden nicht

als ein Zeichen der göttlichen Ungnade ansehen, weil auch du, o Gnadenvolle! so schwer davon betroffen wurdest.

Wenn ich unschuldig und geduldig leide, so wird mich Gott einst dafür belohnen, eine kurze Trübsal führt zur ewigen Freude.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!

Volk. Erbarme dich unser.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Vorb. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und danken dir!

Volk. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Endlich hast du, o Jesu! nach einem mühevollen Leben und schmerzvollen Tode Ruhe in dem Grab gefunden. Das Grab ist das End aller Plagen

dieses Lebens; es ist für den Christen ein wahrer Gottesacker, wo sein Leib wie der Saame in der Erde verborgen liegt, und verweset, aber einst wieder aufersteht zum ewigen Leben.

So will ich dann den Anblick des Grabes nicht scheuen, sondern auch an die Auferstehung und an das ewige Leben denken. So gewiß du, mein Erlöser! vom Grabe erstanden bist, und jetzt ewig lebst und regierest, so gewiß werde ich auch auferstehen zum ewigen Leben, wenn ich jetzt so lebe, daß ich einst gut sterben kann.

Vater unser ꝛc.

Vorb. Gekreuzigter Herr Jesu!
Volk. Erbarme dich unser.

NB. Wird nur der Chor allein gesungen.

Alle singen zusammen.

Jesu! durch dein Kreuz und Leiden
Hilf uns alle Sünden meiden,
Und laß deine Todespein
An uns nicht verloren seyn.

Schlußgebeth.

Wie glorreich und verehrungswürdig ist nun dein ehemals so schmähliches Kreuz, o Jesu! der du einst so tief erniediget, nun aber über alles erhöht bist. Du mußtest auf dem Kreuzwege wieder in deine Herrlichkeit eingehen.

So soll mich dann keine Beschwerde abhalten, dir auf dem Wege zu folgen, den du mir vorgezeigt hast. Auf dich will ich hinsehen im Leben, Leiden und Sterben, daß ich auch einst zu dir komme in dein himmlisches Reich, wo du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Inhalt des Büchleins.

	Seite
Leben des heil. Sebastian, und etwas weniges von der Hirnschale dieses Heiligen, und von Ebersberg selbst .	7
Regeln dieser Bruderschaft, und Ablåße derselben	16
Gebether an Monatssonntagen bey der nachmittågigen Zusammenkunft .	23
Morgengebether	32
Meßgebether	35
Beicht- und Communiongebether . .	43
Abendgebether	40
Lytaney zum heil. Sebastian	51
Oelbergs-Andacht	59
Kreuzweg-Andacht	73
Bruderschaft-Magistrat vom Jahr 1828	69

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Dausch, ... [Verfasser eines Vorworts] [Mitwirkender] / Dausch, ... / Rösl, Joseph

Bruderschafts-Büchlein für die St. Sebastians-Bruderschaft zu Ebersberg, auch sonst als Gebethbüchlein zu gebrauchen

München 1829

Bavar. 5201 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11324907-8